

Untersuchung zu Umfang und Struktur von Wohnungslosigkeit und zu den
Hilfen für Menschen in Wohnungsnotlagen in Baden-Württemberg

Fragebogen

zur Quantität und zur Zusammensetzung von
ordnungsrechtlich untergebrachten wohnungslosen Haushalten

**KREISANGEHÖRIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
MIT WENIGER ALS 20.000 EINWOHNERINNEN UND EINWOHNERN**

Für Rückfragen bitte unbedingt ausfüllen. Danke!

Gemeinde/Stadt: Ansprechpartner/-in:
Landkreis: Telefon:
ausfüllende Stelle: E-Mail:

Das Untersuchungsvorhaben ...

... erfolgt **im Auftrag** des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg.

... wird **unterstützt** durch den Städtetag BW, den Landkreistag BW, den Gemeindetag BW, den Kommunalverband für Jugend und Soziales BW und die Liga der freien Wohlfahrtspflege in BW e.V.

... wird **durchgeführt** von der Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V., Bremen (GISS).

Erläuterungen/Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

Der vorliegende Fragebogen ist Teil eines Untersuchungsvorhabens zu Umfang und Struktur von Wohnungslosigkeit und zu den Hilfen für Menschen in Wohnungsnot in Baden-Württemberg, mit dessen Durchführung das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg die Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V. (GISS), Bremen beauftragt hat. Unterstützt wird das Vorhaben von den kommunalen Spitzenverbänden in Baden-Württemberg, dem Kommunalverband Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) und der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Baden Württemberg.

Neben dieser und anderen schriftlichen Befragungen werden in ausgewählten Stadt- und Landkreisen vertiefende Fallstudien zum Thema und Interviews mit Wohnungslosen durchgeführt. Die Ergebnisse des Gesamtuntersuchungsvorhabens werden im Herbst 2015 vorliegen und sollen der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Der Fragebogen ist online auszufüllen. Der Zugang erfolgt über den Link, den wir Ihnen mit dem Anschreiben (Einladungs-E-Mail) übermittelt haben. Wenn Sie diesen anklicken, können Sie die Fragen beantworten und nach Abschluss per Mausklick an uns senden. Für den Fall, dass Sie den Fragebogen lieber in Printform ausfüllen und uns auf dem Postweg übermitteln wollen, finden Sie diesen auf unserem Server unter der Adresse www.giss-ev.de/ ...

Wir möchten Sie bitten, den Fragebogen bis zum **17.10.2014** auszufüllen und abzusenden.

In den Fragen werden immer die Angaben von Zahlen erbeten, die Sie bitte in die mit dieser Form gekennzeichneten Antwortvorgabe eintragen. Wenn Sie bei den abgefragten Merkmalen für einen Teil der Haushalte/Personen nicht über entsprechende Zahlen verfügen, dann tragen Sie bitte die Anzahl dieser Haushalte/Personen unter „keine Angaben“ ein. Für den Fall, dass Sie bei einzelnen Fragen überhaupt keine Zahlenangaben machen können, kreuzen Sie bitte die Antwortvorgabe „unbekannt“ an, die mit dem Symbol gekennzeichnet ist.

Wir möchten Sie bitten, den Fragebogen auch dann auszufüllen und abzusenden, wenn am 01. Oktober 2014 in ihrer Gemeinde keine wohnungslosen Haushalte/Personen ordnungsrechtlich untergebracht waren. Für diesen Fall tragen Sie bitte die Zahl „0“ ein.

Der Fragebogen umfasst nur wenige Fragen, deren Beantwortung erfahrungsgemäß nur wenige Minuten dauern wird. Vermutlich lassen sich die meisten Fragen per Knopfdruck ermitteln. Für den Fall, dass Angaben nur mit einem unvertretbar hohen Aufwand möglich sind (z. B. Auszählen von Akten), ist eine Beantwortung nicht zwingend erforderlich. In solchen Fällen kann die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt werden.

Nachfolgend möchten wir Ihnen kurz unser Verständnis einiger im Fragebogen verwendeter Begriffe skizzieren und einige Hinweise zum Ausfüllen des Bogens geben.

Zeitpunkt der Erfassung: Stichtag der Erfassung ist der **01. Oktober 2014**. In Frage 1 und Frage 2 werden Stichtagsdaten für diesen Zeitpunkt erhoben. In Frage 3 geht es um die Haushalte und Personen, die in der Zeit zwischen dem 01. Januar und dem 30. September 2014 als Zu- und Abgänge im Bereich der ordnungsrechtlichen Unterbringung zu verzeichnen waren. Auch Frage 4 bezieht sich auf den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2014.

Wer wird erfasst: Erfasst werden wohnungslose Haushalte und Personen, die zur Abwendung von Obdachlosigkeit und zur vorübergehenden Unterbringung in (Not-)Unterkünften der öffentlichen Hand untergebracht oder in eine nach § 33 Polizeigesetz beschlagnahmte Wohnung eingewiesen worden sind. Wohnungslose Haushalte und Personen, die bei freien Trägern der Wohnungslosenhilfe untergebracht sind, werden bei diesen separat erfasst und sind hier nicht anzugeben. Asylsuchende und Personen in separaten Unterkünften für Spätaussiedler werden ebenfalls nicht erfasst.

Haushalte: Bei der Haushaltsstruktur in Frage 1 sind unter „sonstige Mehrpersonenhaushalte“ beispielsweise Haushalte mit mehr als zwei Erwachsenen (Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften oder zusammenlebende Geschwister) zu erfassen. Bei den Angaben zur Haushaltsgröße wird jeweils die Zahl der erwachsenen und minderjährigen Haushaltsangehörigen zugrunde gelegt.

Personen: Bei den **Personen** wird in Frage 1 zunächst die Gesamtzahl der Betroffenen und – als Teilgruppe – die Quantität der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahre erfasst. Alle weiteren Fragen/Angaben in Frage 1 beziehen sich lediglich auf die erwachsenen Personen (mindestens 18 Jahre alt).

Beim **Alter** werden in Frage 1 für die Jüngeren (unter 18 Jahre, 18- bis unter 21-Jährige und 21- bis unter 25-Jährige) Zusatzinformationen erhoben, um diejenigen getrennt ausweisen zu können, die nicht als Haushaltsangehörige zusammen mit ihren Eltern untergebracht sind, sondern als Alleinstehende (mit oder ohne Kind) in einem eigenen Haushalt.

Bei **Staatsangehörigkeit** und **Migrationshintergrund** wird in Frage 1 unterschieden in Deutsche ohne Migrationshintergrund, Deutsche mit Migrationshintergrund und solche Personen, die nicht über eine deutsche Staatsangehörigkeit verfügen (also Ausländerinnen und Ausländer, aber auch Staatenlose). Deutsche mit Migrationshintergrund sind Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft, die seit 1950 in das Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland eingewandert sind (z. B. [Spät-]Aussiedlerinnen und -Aussiedler, Eingebürgerte etc.), und Deutsche mit mindestens einem seit 1960 zugewanderten bzw. ausländischen Elternteil.

Unterbringung: in Frage 2 werden die am Stichtag untergebrachten Haushalte und Personen nach Art und **Dauer der Unterbringung** am 01. Oktober 2014 differenziert. Unter Obdachlosenunterkünften und sonstigen Unterkünften werden alle Formen der zur vorübergehenden Unterbringung genutzten Unterkünfte gezählt wie Baracken, Schlichtwohnungen (dazu zählen u. a. Wohnungen aus den 1950er-Jahren mit sehr geringen Ausstattungs- und Flächenstandards, die zur Überwindung kriegsbedingter Wohnungsnot und Obdachlosigkeit geschaffen wurden), Wohnheime, Übergangswohnungen, als Unterkunft genutzte Hotels und Pensionen etc. Nur Normalwohnungen, die zur Abwehr einer gegenwärtigen Gefahr oder zur Beseitigung einer Störung nach § 33 Polizeigesetz beschlagnahmt wurden, werden gesondert erfasst.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der

**Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V., Bremen,
Kohlhökerstraße 22, 28203 Bremen**

Herrn Evers – Tel.: 0421 3347083 oder
Herrn Dr. Ruhstrat – Tel.: 0421 3347085

Fax: 0421 3398835

E-Mail: post@giss-ev.de

Internet: www.giss-ev.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

1. Wie viele Haushalte und Personen waren in Ihrer Gemeinde/Stadt am 01.10.2014 auf Basis des Polizeigesetzes von Baden-Württemberg (PolG) ordnungsrechtlich untergebracht und wie setzte sich dieser Personenkreis zusammen?

HAUSHALTE		PERSONEN		
	insgesamt		insgesamt	davon weiblich
Haushalte gesamt	<input type="text"/>	Personen gesamt	<input type="text"/>	<input type="text"/>
unbekannt	<input type="checkbox"/>	davon Kinder unter 18 Jahren	<input type="text"/>	
		unbekannt	<input type="checkbox"/>	
Haushaltsstruktur		Alter der erwachsenen Personen		
alleinstehende Männer ohne Kind(er)	<input type="text"/>	18 bis unter 21 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>
alleinstehende Frauen ohne Kind(er)	<input type="text"/>	→ <i>davon Alleinstehende in eigenem Haushalt</i>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
alleinstehende Männer mit Kind(ern)	<input type="text"/>	<i>unbekannt</i>	<input type="checkbox"/>	
alleinstehende Frauen mit Kind(ern)	<input type="text"/>	21 bis unter 25 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>
in Partnerschaft lebend ohne Kind(er)	<input type="text"/>	→ <i>davon Alleinstehende in eigenem Haushalt</i>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
in Partnerschaft lebend mit Kind(ern)	<input type="text"/>	<i>unbekannt</i>	<input type="checkbox"/>	
sonstige Mehrpersonenhaushalte	<input type="text"/>	25 bis unter 30 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>
keine Angaben	<input type="text"/>	30 bis unter 40 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>
unbekannt	<input type="checkbox"/>	40 bis unter 50 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		50 bis unter 60 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		60 und mehr Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		keine Angaben	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		unbekannt	<input type="checkbox"/>	
Haushaltsgröße		Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund der erwachsenen Personen		
Einpersonenhaushalte	<input type="text"/>	deutsch ohne Migrationshintergrund	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Zweipersonenhaushalte	<input type="text"/>	deutsch mit Migrationshintergrund	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Dreipersonenhaushalte	<input type="text"/>	nicht deutsch	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Vierpersonenhaushalte	<input type="text"/>	keine Angaben	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Fünfpersonenhaushalte	<input type="text"/>	unbekannt	<input type="checkbox"/>	
Sechspersonenhaushalte	<input type="text"/>			
Haushalte mit mehr als sechs Pers.	<input type="text"/>			
keine Angaben	<input type="text"/>			
unbekannt	<input type="checkbox"/>			

2. Wie war die Dauer der Unterbringung der am 01.10.2014 nach dem Polizeigesetz von Baden-Württemberg (PolG) ordnungsrechtlich unterbrachten Haushalte?

Dauer der Unterbringung	Insgesamt		davon nach §33 PolG beschlagnahmte Wohnungen		davon Obdachlosen- und sonstige Unterkünfte	
	Haushalte	Personen	Haushalte	Personen	Haushalte	Personen
bis zu 1 Monat	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
über 1 und bis zu 3 Monaten	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
über 3 und bis zu 6 Monaten	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
über 6 Monate und bis zu 2 Jahren	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
länger als 2 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
keine Angaben	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
unbekannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Zu- und Abgänge von Haushalten/Personen, die aufgrund ordnungsrechtlicher Verfügung, Einweisung oder sonstiger Maßnahmen der Obdachlosenaufsicht im Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2014 untergebracht wurden

	Zugänge		Abgänge	
	Haushalte	Personen	Haushalte	Personen
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
unbekannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Wie viele in den kommunalen Unterkünften ordnungsrechtlich untergebrachte Haushalte konnten in Ihrer Gemeinde/Stadt im Zeitraum vom 01.01.2014 bis 30.09.2014 wieder in die Normalwohnraumversorgung (normale Wohnverhältnisse mit Mietvertrag) reintegriert werden?

Reintegrationen in die Normalwohnraumversorgung	Haushalte/Fälle			
	insgesamt	unbekannt	davon 1-Personen-Hh.	unbekannt
insgesamt reintegrierte Haushalte	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ mit Unterstützungen/Aktivitäten durch die Stadt/städtische Stellen	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ mit Unterstützungen/Aktivitäten durch andere Stellen	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ (ausschließlich) durch Selbsthilfe/Eigeninitiative der betroffenen Haushalte	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
keine Angaben	<input type="text"/>		<input type="text"/>	
keine ordnungsrechtlich untergebrachten Haushalte im Zeitraum reintegriert		<input type="checkbox"/>		

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!